

## Pressemeldung

# Wertstoffsammlung: Stadt drängt beim zuständigen Entsorger auf Verbesserungen

Seit dem 1. Januar 2024 ist für Fragen oder Probleme rund um die Wertstofftonne die Firma Knettenbrech + Gurdulic zuständig (Hotline 0800/505 2 505, E-Mail: lvp-ka@knettenbrech-gurdulic.de). Zwar bleibt der 14-tägliche Leerungsrhythmus erhalten, aber die Leerungstermine der Wertstofftonne können sich ändern.



© Foto: Team Sauberes Karlsruhe

**Karlsruhe, 16. Januar 2024.** Seit dem zum Jahreswechsel vollzogenen Übergang der Verantwortung für die Wertstoffsammlung von der Stadt Karlsruhe zu Knettenbrech + Gurdulic kommt es verstärkt zu nicht geleerten Wertstofftonnen. Da die kostenfreie Servicehotline des Entsorgungsunternehmens oft nicht erreichbar ist, wenden sich seit Jahresbeginn die Bürgerinnen und Bürger verstärkt direkt oder über die Behördennummer 115 an das Team Sauberes Karlsruhe (TSK).

Das TSK kann die Verärgerung und Kritik der Karlsruher Bürgerinnen und Bürger nachvollziehen. Bereits vor der geplanten Umstellung war das TSK mit Knettenbrech + Gurdulic im Austausch und hat frühzeitig und mit Nachdruck die Schaffung notwendiger Bedingungen gefordert, um einen reibungslosen Übergang der Leerung der Wertstofftonnen zu gewährleisten. Aufgrund der nun

zahlreich bei der Stadt eingehenden Beschwerden hat das TSK als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger bei Knettenbrech + Gurdulic auf eine deutliche Verbesserung des Leerungsservices sowie der Erreichbarkeit der Hotline gedrängt. Das TSK wird auch weiterhin auf eine umgehende Behebung vorhandener Missstände bei der Leerung bestehen.

Alle beim TSK eingehenden Beschwerden zu nicht geleerten Wertstofftonnen werden unverzüglich an das Entsorgungsunternehmen weitergeleitet. Um für eine reibungslosere Wertstoffsammlung zu sorgen, wird das TSK in wenigen Tagen mit Knettenbrech + Gurdulic das Gespräch führen und Verbesserungen sowie Einhaltung des Vertrags mit BDS einfordern.

### **Hintergrund**

Grundlage für die Erfassung von Wertstoffen aus Verpackungsabfällen - sogenannte Leichtverpackungen (LVP) - bildet das Verpackungsgesetz (VerpackG). Das VerpackG regelt, dass für die Erfassung und Verwertung von LVP die Betreiber Dualer Systeme (BDS) zuständig sind. Die BDS wiederum beauftragen entsprechende Entsorgungsunternehmen mit der Sammlung. Bezüglich des Stadtkreises Karlsruhe wurde in diesem Zusammenhang die gemeinsame Sammlung von LVP und sogenannten stoffgleichen Nichtverpackungen - also Wertstoffe, die keine Verpackungen sind - an die Firma Knettenbrech + Gurdulic vergeben.

Weitere Informationen zur Wertstofftonne finden Sie auch in den FAQs unter [www.team-sauberes-karlsruhe.de](http://www.team-sauberes-karlsruhe.de).

---

### **Der Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe**

365 Tage im Jahr für Karlsruhe im Einsatz: der Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe. 540 Mitarbeitende kümmern sich um die Entsorgung von Abfällen, die Straßenreinigung sowie den städtischen Winterdienst. Das Team Sauberes Karlsruhe ist verantwortlich für die zielgerichtete Entsorgung von Haus- und Gewerbemüll. Damit die Abfälle bestmöglich verwertet werden, betreibt der Eigenbetrieb die Schadstoffsammlung sowie die städtischen Entsorgungsanlagen (Wertstoffstationen, Kompostierungsanlagen und die Umladestation). Darüber hinaus betreut das Team Sauberes Karlsruhe auch den städtischen Fuhrpark und ist der zentrale Mobilitätsdienstleister der Stadtverwaltung sowie ihrer Eigenbetriebe. Seit dem 1. Januar 2023 ist das Amt für Abfallwirtschaft der Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe.

---

### **Medienkontakt**

Team Sauberes Karlsruhe, Eigenbetrieb der Stadt Karlsruhe  
Ottostraße 21 | 76227 Karlsruhe

#### **Tina Döpfert**

Stabsstellenleitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
E-Mail: [tina.doepfert@tsk.karlsruhe.de](mailto:tina.doepfert@tsk.karlsruhe.de)

---

### **Lizenz**

Pressemitteilungen dürfen als Grundlage für die redaktionelle Berichterstattung verwendet werden. Zu diesem Zweck dürfen Texte auch in Teilen oder als Ganzes übernommen werden. Eine vorherige Rücksprache mit der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist nicht notwendig.